



PRESSEINFORMATION

Gemeinnützigkeit wirkt sich positiv auf die Entwicklung der Region aus

Arbeitsplätze und Wirtschaft boomen, eine sichere Wasserversorgung ist dabei ganz wesentlich

Anlässlich des Weltwassertages am 22. März zeigt der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland mit der Verbrauchsentwicklung der großen Wirtschaftsbetriebe die dynamische Entwicklung in der Region auf. Neben dem attraktiven Wohnraum für Menschen und Familien, gestaltet sich der Wirtschafts- und Arbeitsraum äußerst positiv. So werden zwischen 600 und 1.000 Hausanschlüsse pro Jahr an die Wasserversorgungsanlagen des WLW neu angeschlossen. Aber auch die jährlich abgegebene Wassermenge an die betrieblichen Großverbraucher in der Zeit von 2006 bis 2018 steigerte sich rasant.

Betriebsgroßverbrauch fast verdoppelt

Um den zukünftigen Wasserbedarf und die Verbrauchsentwicklung, sowie die damit in Zusammenhang stehenden technischen Erfordernisse planen zu können, wurde der Wasserverbrauch der letzten Jahre bei den Großabnehmern analysiert. Dabei wurden die 28 größten Wasserverbraucher, welche im Jahresschnitt über 20.000 m³ Wasserverbrauch aufwiesen, ausgewertet.

Fazit: Der Wasserverbrauch dieser Großverbraucher ist seit dem Jahr 2006 von ca. 1,1 Mio. m³ auf beinahe 2 Mio. m³ im Jahr 2018 gestiegen.

„Insgesamt kann die Aussage getroffen werden, dass die Großabnehmer einen wichtigen Anteil an der gesamten abgegebenen Wassermenge des WLW aufweisen. Diese Großverbraucher beschäftigen viele ArbeitnehmerInnen in der Region. Die Entwicklung ist in Summe deutlich steigend. Insgesamt deutet die Entwicklung darauf hin, dass im Zusammenhang mit der gewerblichen, industriellen und touristischen Entwicklung der Region, auch die Verbrauchsmengen der Großverbraucher in zukünftigen Jahren weiterhin deutlich steigen werden. Davon profitieren natürlich auch die Arbeitnehmer in der Region. Wir investieren derzeit jährlich zwischen 15 und 18 Millionen Euro in die Infrastruktur. Diese Investitionen durch den gemeinnützigen WLW sichern die Wasserversorgung ab, machen die Region zukunftsfit und geben damit direkt oder indirekt vielen Menschen in der Region Arbeit. Damit steuern wir einen wichtigen Baustein in der dynamischen Entwicklung der Region bei.“, so ein stolzer Obmann Bgm. Ing. Gerhard Zapfl.

Eisenstadt, am 21. März 2019



Bgm. Ing. Gerhard Zapfl
(Obmann)